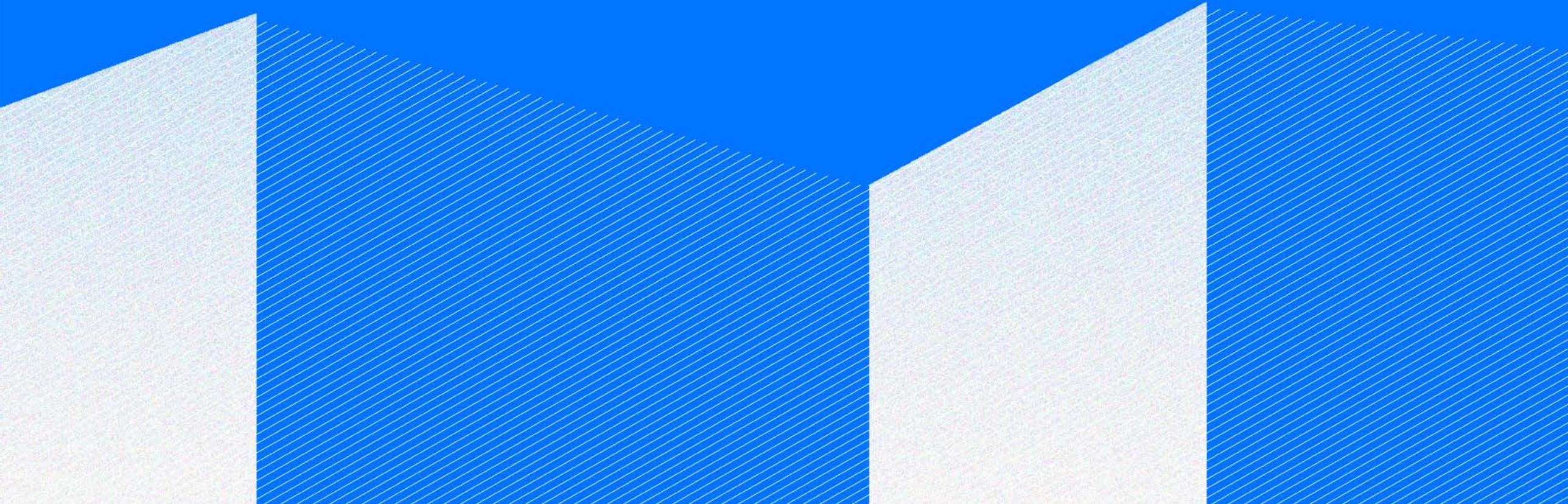


Stimmungsindikator Immobilienaktien | H1-2025

KIRCHHOFF | TEAM
FARNER

Studie – Hamburg, 14. Juli 2025



Zusammenfassung

INVESTMENTS IN IMMOBILIENAKTIEN – STABILE ERHOLUNG DES MARKTES

- Stimmungsindeks steigt auf 53,3 Punkte – Analysten zeigen sich optimistisch, Trendwende nach der Krise 2022 setzt sich fort (H2 2024: 47,7 Punkte)
- Wohnimmobilien bleiben klarer Favorit – mit 69,7 Punkten deutlich vor Gewerbeimmobilien (41,0 Punkte)
- Attraktives Chance-Risiko-Profil für Wohnimmobilien – stabile Nachfrage sorgt für hohe Bewertungssicherheit
- Immobilienaktien hinken Gesamtmarkt weiter hinterher – DAX mit deutlich besserer Performance im 6- und 12-Monatsvergleich
- Bewertungsabschläge bleiben hoch – Substanzwerte sind bei Wohn- und Gewerbeimmobilien noch nicht eingepreist
- Finanzierungsumfeld und ESG-Anforderungen gelten als größte kurzfristige und langfristige Herausforderungen

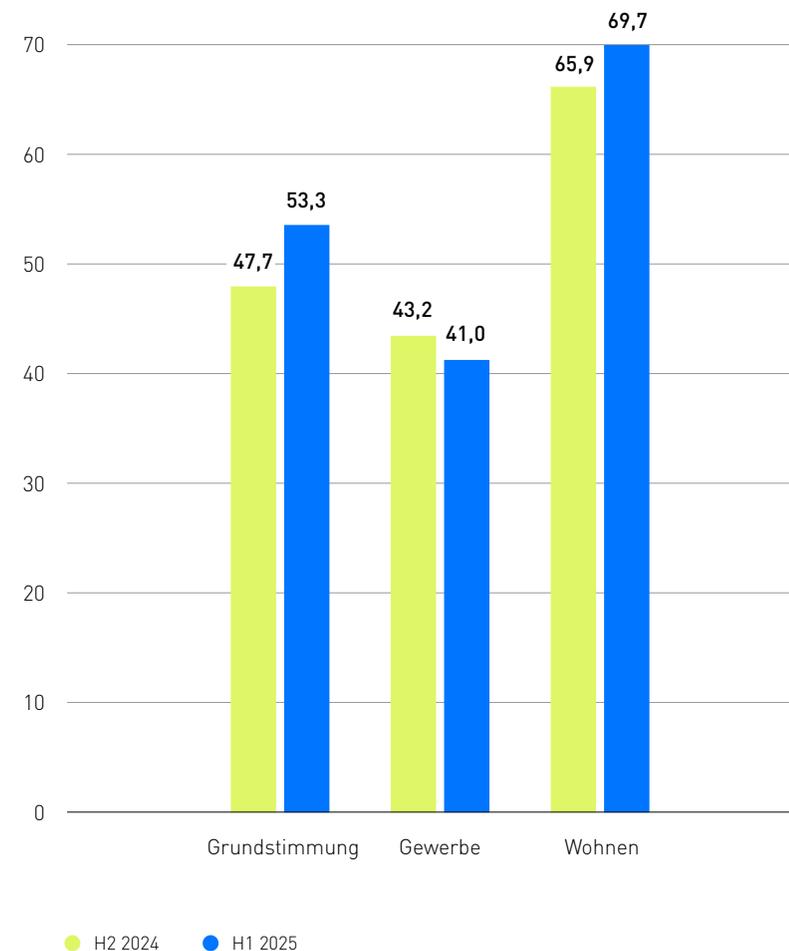
Die Hamburger Kommunikations- und Strategieberatung für Finanzkommunikation und ESG, Kirchhoff Consult, hat die zwölfte Ausgabe des „Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilienaktien“ veröffentlicht. Die befragten Analysten blicken verhalten optimistisch auf den weiteren Verlauf der Immobilienaktien-Kurse. Im Rahmen der Analyse haben Immobilienexperten die Entwicklungsperspektiven von deutschen Immobilienaktien sowie die größten Chancen und Herausforderungen der Branche bewertet.

Das **allgemeine Stimmungsbild** bleibt positiv und verdeutlicht eine moderate, aber stabile Verbesserung der Marktstimmung. Auf einen Zeitraum von 12 Monaten liegen die zehn größten deutschen Immobiliengesellschaften im Mittel zwar unter der Performance des Gesamtmarkts (DAX40: 33,7 Prozent), erreichen dennoch aber ein Plus von 13,5 Prozent. Hinsichtlich der weiteren Kursentwicklungen blicken die Experten besonders positive auf die Aktien der Wohnimmobiliengesellschaften. Jedoch bleibt auch die Stimmung der Assetklasse der Gewerbeimmobilien im positiven Bereich.

Bei den befragten Analysten steigt die Grundstimmung auf 53,3 Punkte (H2 2024: 47,7 Punkte) auf einer Skala von -100 bis +100 (Abbildung 1). Deutliche Unterschiede gibt es weiterhin zwischen den beiden Assetklassen Wohnen und Gewerbe. Während der Stimmungsindikator für Gewerbeimmobilienaktien bei einem Wert von 41,0 Punkten nahezu stagniert (H2 2024: 43,2 Punkte), steigt der Wert bei Wohnimmobilienaktien leicht auf 69,7 Punkte an (H2 2024: 65,9 Punkte).

Stimmungsindikator Immobilienaktien

Skala von -100 bis 100



Aktienkursentwicklung

STETIGE ERHOLUNG DEUTSCHER IMMOBILIENAKTIEN

Die Kursentwicklung der zehn größten börsennotierten Immobilienbestandshalter in Deutschland reflektiert die wirtschaftliche Lage der Branche insgesamt. In den vergangenen drei Jahren erzielte der Sektor lediglich ein durchschnittliches Wachstum von 0,7 Prozent und blieb damit deutlich hinter der Entwicklung des Gesamtmarkts zurück (DAX40: +91,3 Prozent). In jüngerer Zeit zeichnet sich jedoch eine spürbare Aufhellung ab: In den vergangenen zwölf Monaten verzeichnete die Branche im Mittel ein Kursplus von 13,5 Prozent – ein klarer Hinweis auf die fortschreitende Erholung deutscher Immobilienaktien, auch wenn der DAX40 im selben Zeitraum um 33,7 Prozent zulegen.

In der genaueren Kursanalyse wird deutlich, dass weiterhin Unterschiede zwischen den Assetklassen Gewerbe und Wohnen bestehen: Kurzfristig, auf einen Zeitraum von sechs Monaten, entwickelten sich Gewerbeimmobilienaktien mit einem Plus von 3,0 Prozent, während Wohnimmobilienaktien mit +1,9 Prozent unter dem Branchendurchschnitt mit +2,4 Prozent liegen. Ähnliche Entwicklung lassen sich ebenfalls auf einen Zeitraum von 12 Monaten feststellen, in

welchem Gewerbeimmobilien (+14,7 Prozent) ebenfalls leicht über Wohnimmobilienaktien (+12,8 Prozent) notieren. Hinsichtlich der Entwicklung auf einen Zeitraum von drei Jahren legen die Aktien von Wohnimmobiliengesellschaften jedoch um 8,4 Prozent zu. Hingegen verzeichnet die Assetklasse Gewerbe ein Minus von 14,4 Prozent. Als langfristiger und wesentlicher Treiber für Wohnimmobilien gilt der anhaltende hohe Bedarf nach Wohnraum, steigende Mieten und die Urbanisierung.

Trotz der unterdurchschnittlichen Performance im Vergleich zum Gesamtmarkt, weist die Branche weiterhin ein hohes Bewertungsdelta auf: Die durchschnittliche Differenz zwischen Aktienkurs und Substanzwert beträgt im Mittel –39,9 Prozent. Während Wohnimmobilienkurse rund 38,6 Prozent unter dem Substanzwert liegen, beläuft sich diese Differenz bei Gewerbeimmobilien auf knapp über 42,1 Prozent. Dies verdeutlichen somit weiterhin das Aufholpotenzial der Immobilienaktien. Ein positiver Impuls, etwa durch eine weitere Lockerung der Zinspolitik oder eine konjunkturelle Belebung, könnte aus Sicht der Analysten die notwendige Dynamik bringen, um diese Bewertungslücke spürbar zu verkleinern.

Performance deutscher Immobilienbestandshalter (XETRA)

Werte der zehn größten in Deutschland gehandelten Immobiliengesellschaften nach Marktkapitalisierung

Unternehmen	Schwerpunkt	Markt- kapitalisierung	Aktienkurs XETRA ¹	NTA (NAV) je Aktie ²	NTV (NAV)- Abschlag	6M	12M	36M
Vonovia	Wohnimmobilien	24,9 Mrd. €	29,91 €	45,23 €	-35,3%	+1,9%	+15,2%	+7,7%
Deutsche Wohnen	Wohnimmobilien	9,5 Mrd. €	24,10 €	41,76 €	-42,3%	+4,7%	+35,7%	+16,8%
LEG Immobilien	Wohnimmobilien	5,6 Mrd. €	75,35 €	125,90 €	-40,2%	-6,8%	+0,9%	-1,9%
Aroundtown	Gewerbeimmobilien	3,4 Mrd. €	3,11 €	7,4 €	-57,9%	+8,5%	+63,5%	+8,7%
TAG Immobilien	Wohnimmobilien	2,6 Mrd. €	15,09 €	19,15 €	-21,2%	+5,5%	+9,9%	+49%
Grand City	Wohnimmobilien	1,9 Mrd. €	11,10 €	24,3 €	-54,3%	-4,4%	+2,7%	-12,1%
Deutsche Euroshop	Gewerbeimmobilien	1,5 Mrd. €	20,45 €	29,02 €	-29,5%	+5,3%	-12,6%	-9,2%
Patrizia	Gewerbeimmobilien	0,7 Mrd. €	8,21 €	-	-	+3,7%	+17,4%	-27,4%
HAMBORNER REIT	Gewerbeimmobilien	0,4 Mrd. €	5,97 €	9,79 €	-39,0%	-5,5%	-9,6%	-29,5%
Instone Real Estate	Wohnimmobilien	0,4 Mrd. €	9,65 €	-	-	+11%	+12,2%	-9%
			Mittelwert	Gesamt	-39,9%	+2,4%	+13,5%	+0,7%
			Mittelwert	Wohnen	-38,6%	+1,9%	+12,8%	+8,4%
			Mittelwert	Gewerbe	-42,1%	+3,0%	+14,7%	-14,4%

¹ Stichtag: 30. Juni 2025

² Stichtag: 31. Dezember 2024



„Die Kursentwicklungen am Immobilienmarkt zeigen eine Stabilisierung, auch wenn die Werte weiterhin deutlich unter ihren Substanzniveaus notieren. Das hohe Bewertungsdelta unterstreicht jedoch nach wie vor das Aufholpotenzial der Branche. Insbesondere bei Wohnimmobilien sehen wir, dass sich der Markt zunehmend konsolidiert und Investoren die Resilienz dieses Segments neu bewerten. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen – wie einem herausfordernden Zinsumfeld und verschärften ESG-Vorgaben – bleibt die Branche aus unserer Sicht langfristig attraktiv.“

Jens Hecht,

CFA, Managing Partner, Kirchhoff Consult

Deutscher Immobilienmarkt

VERHALTEN POSITIVE KURSERWARTUNG IM KURZ- UND MITTELFRISTENVERGLEICH

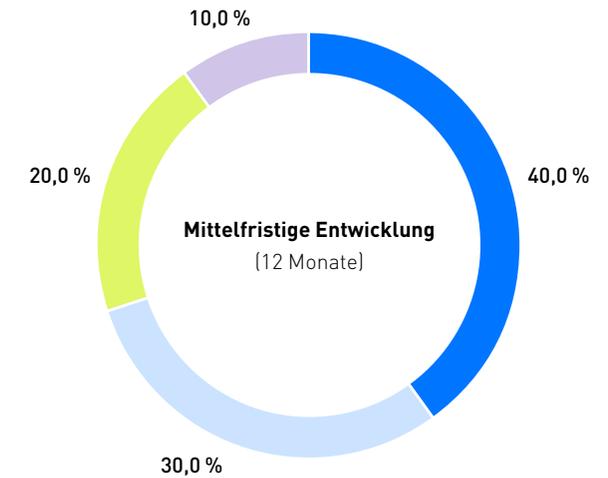
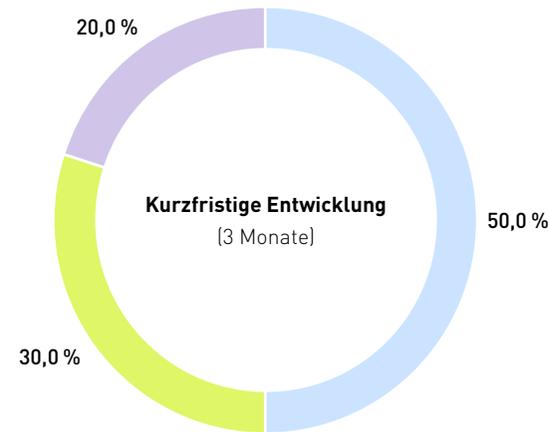
Die Einschätzung der Analysten zur erwarteten Kursentwicklung deutscher Immobilienaktien unterstreicht die insgesamt moderate, aber stabile Verbesserung der Marktstimmung. Der Stimmungsindikator steigt im Vergleich zur vorherigen Erhebung spürbar an und erreicht nun 53,3 Punkte (H2 2024: 47,7 Punkte). Dieser Anstieg lässt zwar noch keine Aufbruchsstimmung erkennen, aber eine fortschreitende Erholung des Vertrauens in die Branche. Die Analysten blicken damit verhalten optimistisch auf die kommenden Monate.

Das kurzfristige Szenario – also die erwartete Kursentwicklung deutscher Immobilienaktien in den kommenden drei Monaten – zeichnet ein ausgewogenes Bild: Die Hälfte der Befragten gehen von leicht steigenden Kursen aus, 30 Prozent erwarten eine Seitwärtsbewegung, während 20 Prozent mit leicht fallenden Kursen rechnen.

Das mittelfristige Szenario für die kommenden zwölf Monate zeigt hingegen eine deutlich optimistischere Perspektive: 40 Prozent der Analysten prognostizieren stark steigende Kurse, 30 Prozent erwarten leicht steigende Kurse. Eine Seitwärtsbewegung sehen 20 Prozent voraus, während nur 10 Prozent von leicht rückläufigen Kursen ausgehen.

Kurz- und mittelfristige Kursentwicklung

Gesamteinschätzung



- stark steigend (über +15%)
- leicht steigend (+5% bis +15%)
- Seitwärtsbewegung (-5% bis +5%)
- leicht fallend (-15% bis -5%)
- stark fallend (unter -15%)

Fokus Wohnen

PROGNOSEN BEI DEUTSCHEN WOHNIMMOBILIENAKTIEN WEITERHIN POSITIV

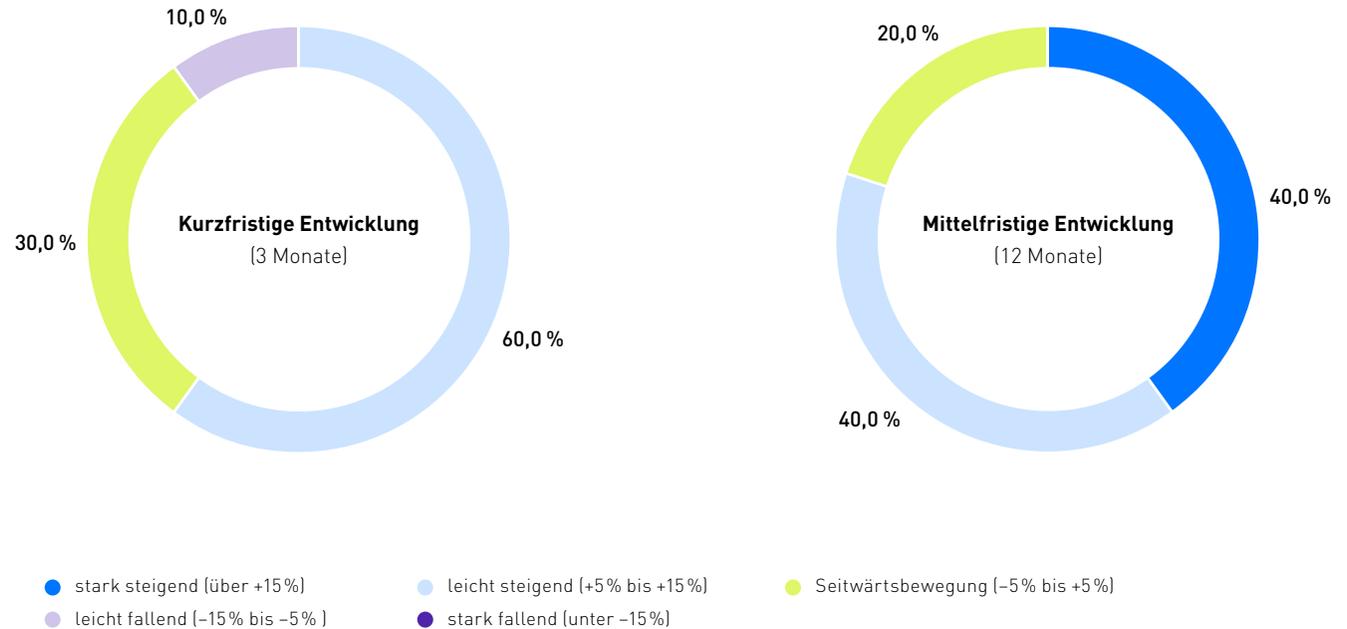
Die Grundstimmung für Wohnimmobilien-Aktien bleibt mit 69,7 Punkten auf einem hohen Niveau und zeigt im Vergleich zur Vorbefragung (H2 2024: 65,9 Punkte) eine leichte Aufhellung. Analysten beurteilen das Segment weiterhin deutlich positiver als andere Immobilienklassen.

Im kurzfristigen Szenario – also mit Blick auf die kommenden drei Monate – erwarten 60 Prozent der befragten Analysten leicht steigende Kurse im Wohnsegment. 30 Prozent rechnen mit einer Seitwärtsbewegung, während nur 10 Prozent von leicht sinkenden Kursen ausgehen. Damit bleibt die kurzfristige Erwartungshaltung grundsätzlich positiv.

Der mittelfristige Szenario zeigt eine klar optimistischere Einschätzung: 40 Prozent der Teilnehmer erwarten stark steigende Kurse in den nächsten zwölf Monaten, weitere 40 Prozent prognostizieren einen moderaten Anstieg. 20 Prozent rechnen mit einer seitwärts verlaufenden Entwicklung. Damit bleibt der Wohnimmobilienmarkt im Vergleich zu anderen Segmenten das stabilste und chancenreichste Teilsegment – getragen von der strukturell hohen Nachfrage nach Wohnraum in Deutschland.

Kurz- und mittelfristige Kursentwicklung

Wohnimmobilien



Fokus Gewerbe

WEITERE STABILISIERUNG DES MARKTES

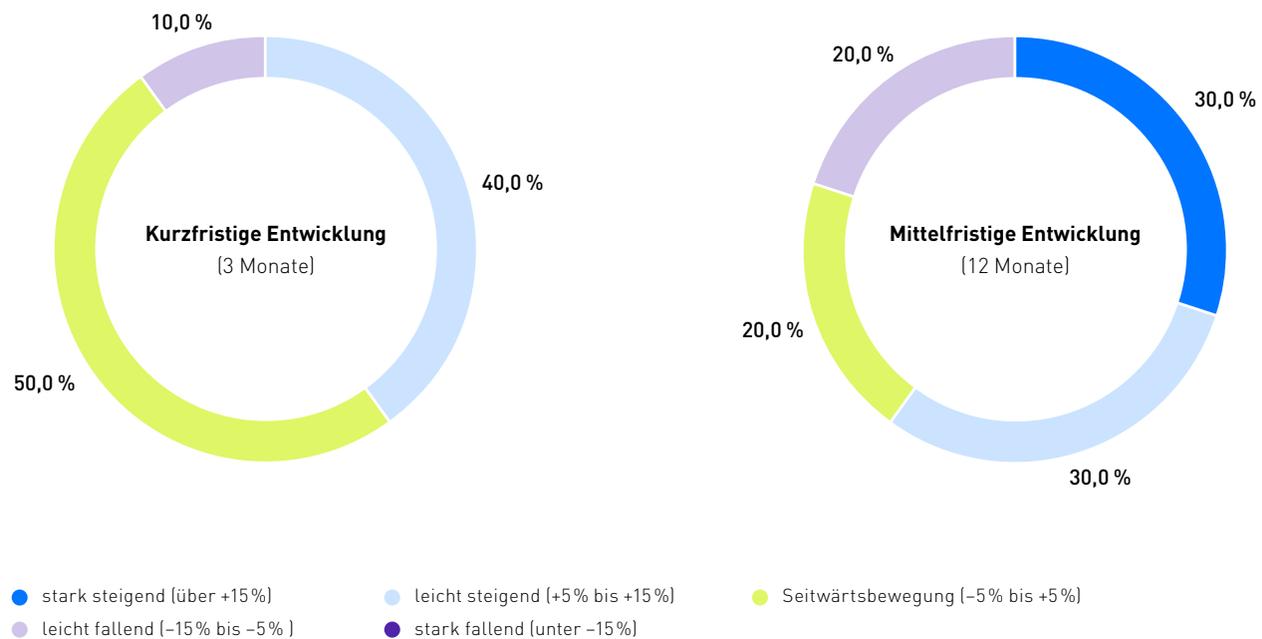
Die **Grundstimmung bei Gewerbeimmobilienaktien** liegt aktuell bei 41,0 Punkten (H2 2024: 43,2 Punkte) und stagniert damit nahezu.

Im **kurzfristigen Ausblick** auf die kommenden drei Monate zeigt sich ein differenziertes Bild: 40 Prozent der befragten Analysten erwarten leicht steigende Kurse, 50 Prozent prognostizieren eine Seitwärtsbewegung und lediglich 10 Prozent rechnen mit einem leichten Rückgang der Kurse. Damit sind die Erwartungen zwar verhalten, aber stabil.

Auch im **mittelfristigen Horizont** (12 Monate) deutet sich ein positiver Trend an: Jeweils 30 Prozent der Befragten rechnen mit leicht bzw. stark steigenden Kursen. 20 Prozent erwarten eine Seitwärtsentwicklung, weitere 20 Prozent gehen von einem leichten Rückgang aus. Damit zeigt sich die Einschätzung für das Gewerbesegment zwar weniger eindeutig als bei Wohnimmobilien, jedoch insgesamt optimistisch.

Kurz- und mittelfristige Kursentwicklung

Gewerbeimmobilien



Im Fokus: Herausforderungen (1/2)

FINANZIERUNGSUMFELD UND ESG-ANFORDERUNGEN ALS ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN

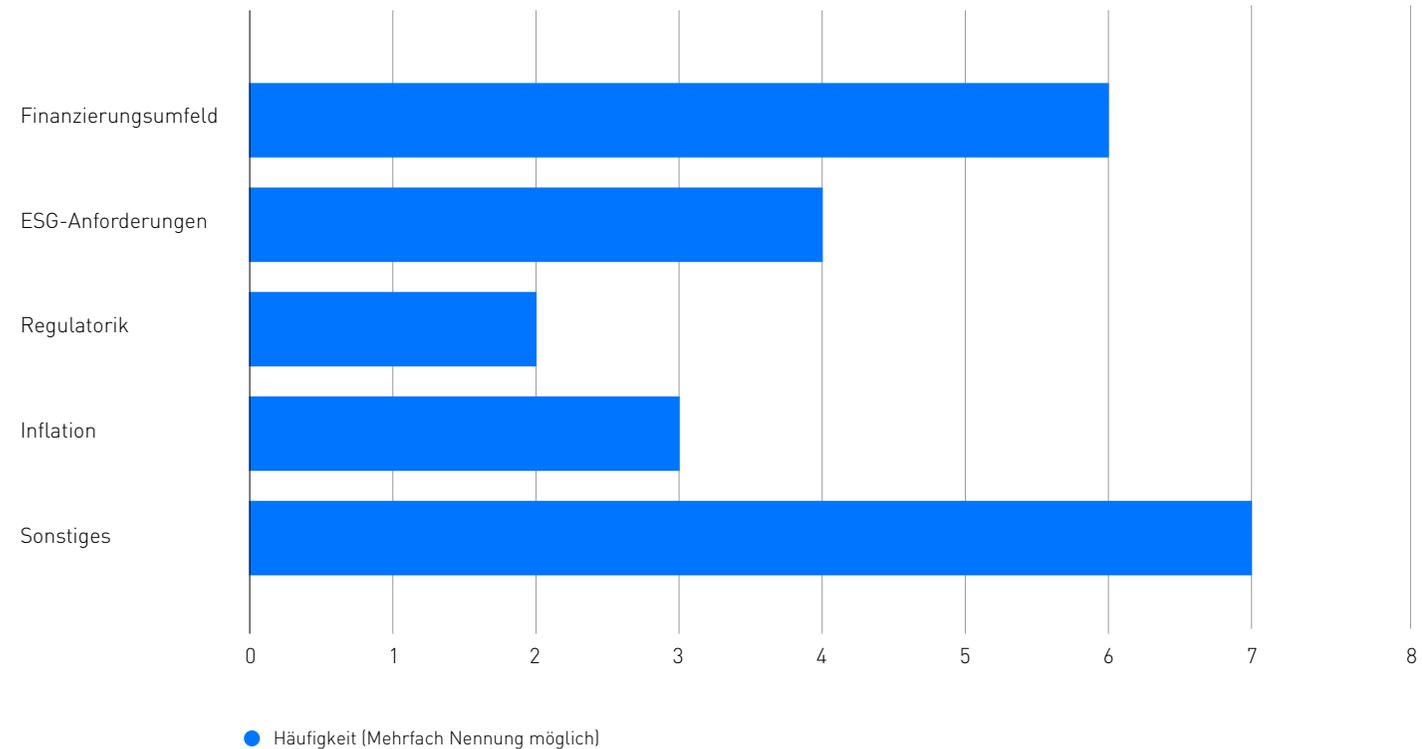
Im Rahmen der aktuellen Immobilienstudie wurden Analysten zu den **größten aktuellen und langfristigen Herausforderungen** der Immobilienbranche befragt. Die Ergebnisse zeigen ein klares Bild: Das weiterhin anspruchsvolle Finanzierungsumfeld, das Bewertungsniveau der Immobilienbestände sowie die zunehmende Komplexität regulatorischer ESG-Vorgaben werden von den Befragten als die zentralen Belastungsfaktoren benannt.

60 Prozent der Analysten nennen **das Finanzierungsumfeld** als größte Herausforderung während die Hälfte der Befragten das Bewertungsniveau kritisch sieht. Die stark gestiegenen **ESG-Anforderungen** werden von 40 Prozent der Befragten als Risiko genannt. Alle genannten Faktoren wirken sich sowohl kurzfristig als auch langfristig spürbar auf Geschäftsmodelle, Investitionsentscheidungen und Immobilienbewertungen aus.

Trotz aktueller politischer Diskussionen über eine mögliche Reduzierung einzelner ESG-Vorgaben – etwa im Bereich der Berichterstattung oder beim Lieferkettengesetz – gehen die befragten Analysten nicht davon aus, dass energiebezogene Kriterien an Relevanz verlieren werden. Im Gegenteil: Sie erwarten, dass diese Anforderungen zunehmend direkt mit der Finanzierungsfähigkeit von Immobilien verknüpft werden und auch bei Mietentscheidungen institutioneller Nutzer eine zentrale Rolle spielen.

Kurz- und mittelfristige Kursentwicklung

Herausforderungen



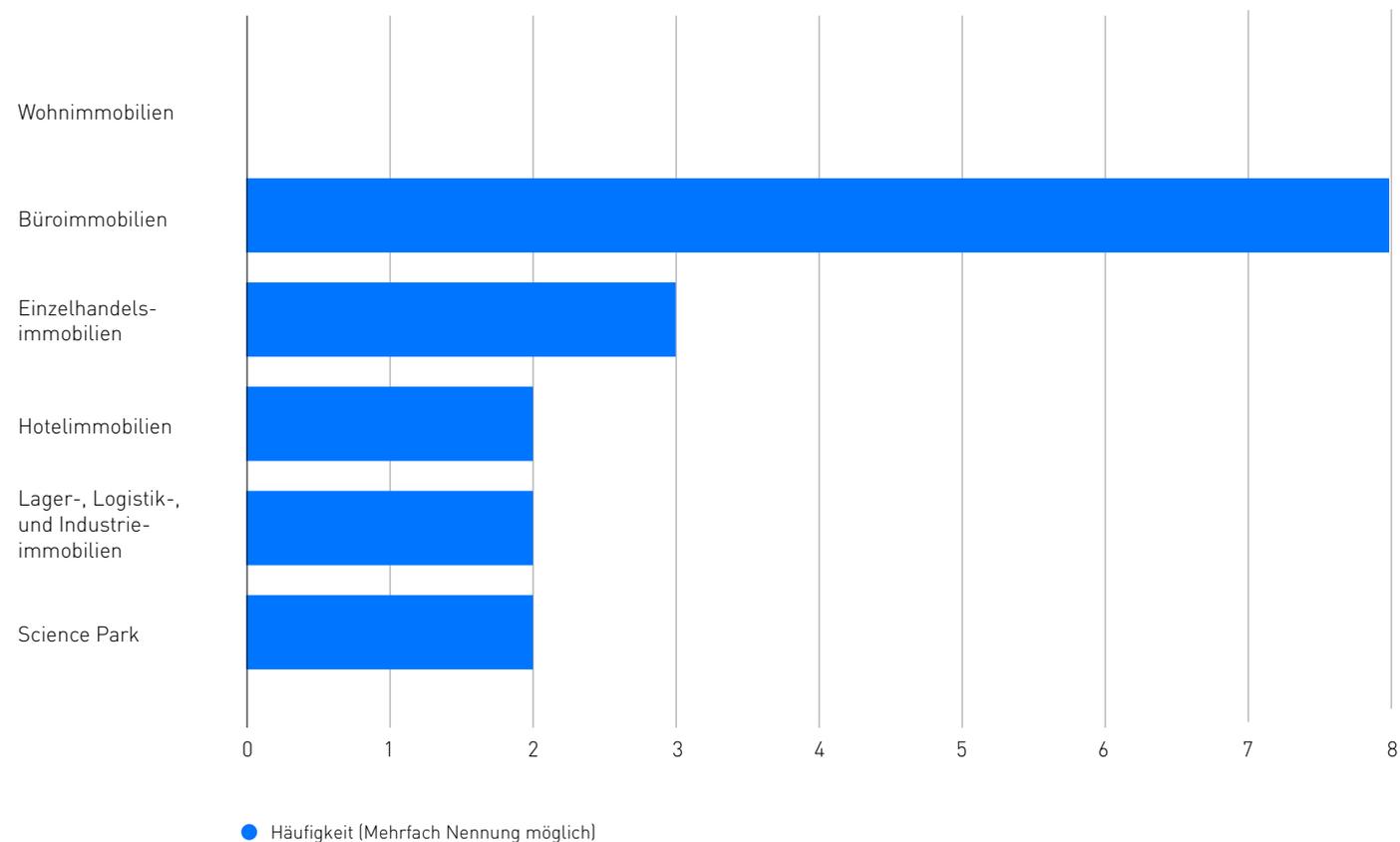
Im Fokus: Herausforderungen (2/2)

BÜRO- UND EINZELHANDELSIMMOBILIEN WIRD GRÖSSTE UNSICHERHEIT ZUGESCHRIEBEN

Die aktuelle Befragung der Analysten zeigt ein klares Bild hinsichtlich der Risikowahrnehmung bei Unternehmensanleihen in verschiedenen Immobiliensegmenten. Büro- und Einzelhandelsimmobilien werden mit Abstand als unsicherste Asset-Klassen eingestuft. Diese Unsicherheiten lassen sich im Wesentlichen auf strukturelle Veränderungen im Arbeitsumfeld, wie die Debatte um „New Work“, anhaltende Flächenüberhänge in B- und C-Lagen sowie schwierige Vermarktungsperspektiven zurückführen. Dazu werden die Asset-Klassen durch steigende ESG-Anforderungen und sinkende Flächeneffizienz zusätzlich belastet und wirken sich spürbar negativ auf Investitionsentscheidungen und Bewertungserwartungen aus.

Wohnimmobilien hingegen werden deutlich stabiler eingeschätzt und gelten unter den befragten Analysten weiterhin als vergleichsweise resilientes Segment im aktuellen Marktumfeld.

Welche Asset-Klassen stehen aus ihrer Sicht aktuell vor den größten Herausforderungen?



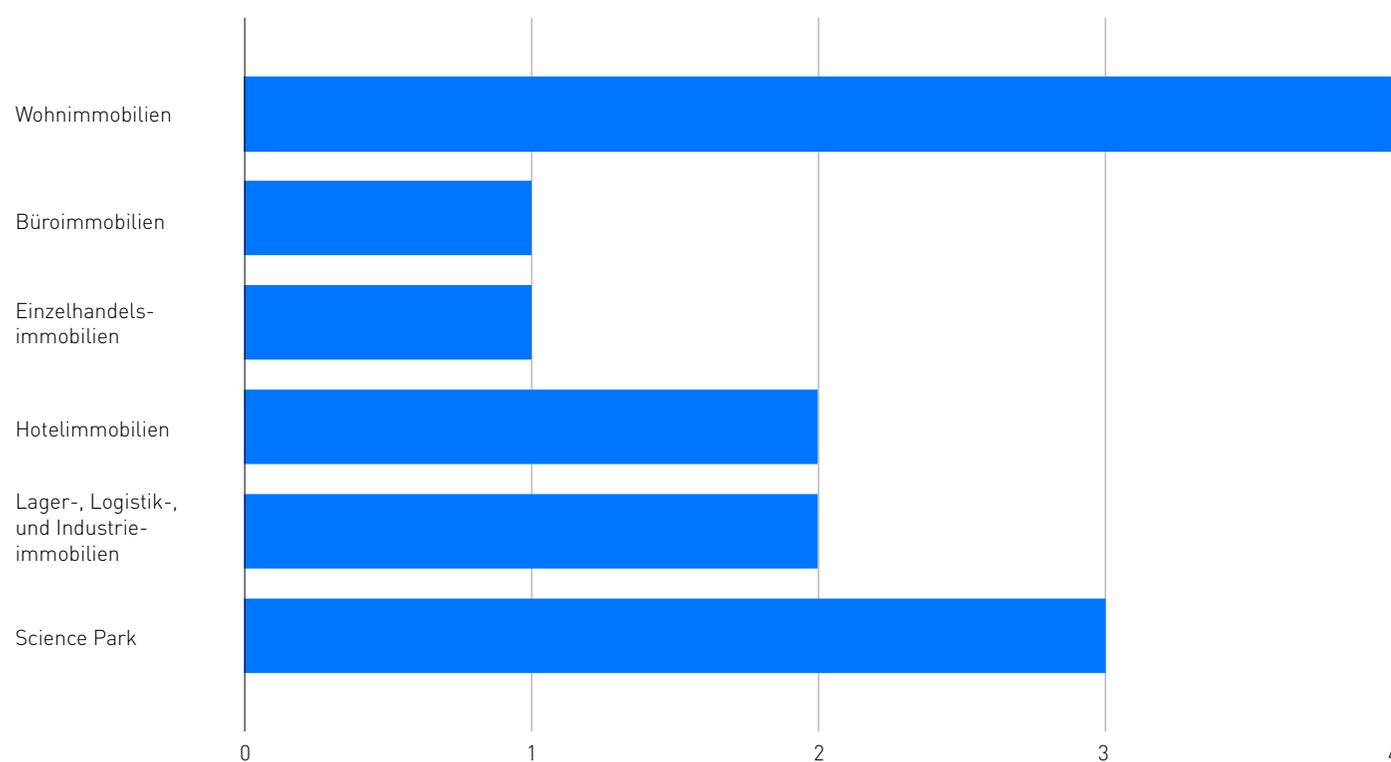
Im Fokus: Chancen-Risiko-Profile

WOHNIMMOBILIEN IM VORTEIL- EINZELHANDEL UND BÜRO WEITER UNTER DRUCK

Wohnimmobilien werden von den befragten Analysten als **attraktivste Asset-Klasse** eingeschätzt – insbesondere im Hinblick auf ihr aktuelles Chancen-Risiko-Profil. Die stabile Ertragslage, eine anhaltend hohe Nachfrage sowie die vergleichsweise geringe Volatilität machen das Segment für Investoren besonders interessant. Diese Einschätzung wird auch durch Marktdaten gestützt: Laut einer aktuellen Analyse von BNP Paribas Real Estate stieg das Transaktionsvolumen am deutschen Wohninvestmentmarkt im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um über 30 Prozent auf rund 4,5 Milliarden Euro. Weitere große Marktakteure wie JLL, NAI Apollo, Colliers und CBRE berichten von ähnlich hohen Volumina zwischen 3,9 und 4,4 Milliarden Euro.

Science Parks werden ebenfalls als chancenreich bewertet, was vor allem auf technologische Entwicklungen und den steigenden Bedarf an spezialisierten Forschungsflächen zurückzuführen ist. **Hotel-, Logistik- und Industrieimmobilien** rangieren im Mittelfeld – sie gelten als moderat attraktiv im aktuellen Umfeld. Am unteren Ende der Skala liegen **Einzelhandels- und Büroimmobilien**, deren Risikoprofil angesichts struktureller Herausforderungen weiterhin als ungünstig eingeschätzt wird.

Welche Asset-Klassen bieten aus ihrer Sicht aktuell das attraktivste Chancen-Risiko-Profil?



● Häufigkeit (Mehrfach Nennung möglich)

Experteninterview

Herr Zimmermann, wie nehmen Sie das aktuelle Marktumfeld und insbesondere die Stimmung im Bereich Gewerbeimmobilien wahr?

Der Markt bleibt herausfordernd. Das Transaktionsvolumen für Gewerbeimmobilien ist im ersten Halbjahr um fünf Prozent zurückgegangen. Viele Player bewerten ihre Objekte nach wie vor zu Preisen, die über dem Marktniveau liegen. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben, etwa, dass Fonds nicht unterhalb eines bestimmten Prozentsatzes des Verkehrswerts verkaufen dürfen, lassen sich nach wie vor viele Objekte nicht veräußern. Das bremst den Markt. Trotz einer gewissen Aufbruchsstimmung in sozialen Medien sehe ich noch keine echte Verbesserung. Dort, wo sich etwas bewegt, liegt das meistens daran, dass die Preise bereits deutlich nach unten korrigiert wurden.

Und wie sieht es auf der Mieterseite aus, insbesondere bei Büroimmobilien?

Hier zeigt sich ein sehr differenziertes Bild. In zentralen Lagen der Top-Fünf-Städte, etwa in München, floriert die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Objekten in guten Lagen. Für moderne Gebäude in der Innenstadt werden zwischenzeitlich Spitzenmieten von über 70 Euro pro Quadratmeter angeboten. Ganz anders sieht es in peripheren Lagen aus – insbesondere, wenn diese nicht gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sind oder es sich um ältere Gebäude handelt. Hier ist die Vermietung äußerst schwierig und es sind kreative Lösungen gefragt.

Lassen sich daraus Rückschlüsse auf die Entwicklung in den verschiedenen Asset-Klassen ziehen?

Absolut. Qualität ist gefragt. Hochwertige, individuell ausgebaut und anpassbare Flächen sind stärker gefragt denn je, insbesondere, wenn sie Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen. ESG-konforme Immobilien, bei denen insbesondere der Energieverbrauch optimiert ist, stehen bei Mietern wie Investoren hoch im Kurs.

Diese Entwicklung ist keine neue Erscheinung, sondern seit mehreren Jahren zu beobachten. Der Markt bewegt sich zunehmend in diese Richtung. Neubauten mit solider Bausubstanz, die mit energieeffizienten Systemen errichtet und betrieben werden, entsprechen dem, was heute gesucht wird.

Gibt es innerhalb der Gewerbeimmobilien bestimmte Segmente mit besonders hohem Potenzial – oder auch solche, die vor besonderen Herausforderungen stehen?

Ja, das lässt sich klar abgrenzen. Logistik- und Wohnimmobilien gelten weiterhin als die Assetklassen mit dem größten Potenzial. Beide Segmente profitieren von einem anhaltenden Nachfrageüberhang: Im Wohnbereich treiben Urbanisierung und steigende Mieten in Ballungszentren die Entwicklung, während bei Logistikimmobilien insbesondere das veränderte Konsumverhalten und die Globalisierung die Nachfrage stärken. Trotz regulatorischer Eingriffe wie der Mietpreisbremse bleibt das Interesse institutioneller Anleger hoch, perspektivisch könnte es hier sogar politische Bewegung in Richtung Lockerungen geben.

Demgegenüber stehen Einzelhandels- und Büroimmobilien, die weiterhin mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen haben. Der Einzelhandel leidet unter strukturellen Veränderungen. Ein Blick in viele Innenstädte macht deutlich, wie sehr sich die Lage verschärft hat. Büroimmobilien bleiben ebenfalls problematisch: Trotz einzelner Lichtblicke ist die Assetklasse insgesamt schwer zu platzieren.

Ein Segment, über das zuletzt viel gesprochen wurde, sind Rechenzentren. Wie sehen Sie diesen Bereich?

Rechenzentren sind aktuell ein gefragtes Thema, stellen teilweise sogar einen regelrechten Hype dar. Sie bieten eine alternative Nutzung für Immobilien, erfordern aber sehr spezielles Know-how, das man sich meist zukaufen muss. Wir haben das für ein Objekt geprüft, mussten aber feststellen, dass die Hürden extrem hoch sind. Es ist eine interessante, aber sehr komplexe Nische.

Ein weiteres Top-Thema ist ESG. Welche Rolle spielt es aus Sicht der Mieter tatsächlich am Markt?

Die ESG-Debatte ist in vollem Gange, wird aber in der Branche oft zu oberflächlich geführt. Der Fokus liegt fast ausschließlich auf dem „E“, also der Energieeffizienz. Dabei macht dieser Aspekt in der Immobilienbranche rund 80 Prozent des ESG-Erfüllungsgrads aus. Im Vordergrund steht die Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes. Das hat direkte Auswirkungen auf die Nebenkosten, Zielgrößen liegen aktuell bei etwa drei bis vier Euro pro Quadratmeter. Insbesondere große Corporates fragen heute verbindlich ESG-Auswertungen für ihre Jahresabschlüsse nach. Ohne diese Nachweise kann man bestimmte Mietergruppen nicht mehr gewinnen.

Mark Zimmermann,
CEO der Firma
Diligencia Real Estate



Und wie wirkt sich ESG auf die Finanzierungsmöglichkeiten aus?

Auch bei der Finanzierung gilt: Wer gute Werte im Bereich Energieeinsparung und CO₂-Bilanz vorweisen kann, bekommt bessere Konditionen. Es gibt vereinzelt zwar Versuche die Komponenten „S“ und „G“, durch soziale Einrichtungen oder einer Verbesserung der Governance Strukturen zu fördern, diese jedoch spielen auf dem Finanzierungsmarkt kaum eine Rolle. Für Investoren zählen vor allem harte Daten, insbesondere zur Energieeffizienz. Diese entscheiden nicht nur über die Mietbarkeit, sondern auch über Finanzierungsfähigkeit und die Wertstabilität einer Immobilie.

Was bedeutet das alles für die Immobilienbewirtschaftung insgesamt?

Investoren sind gut beraten, sich Partner zu suchen, die eine hohe Wertschöpfungstiefe abdecken – vom Asset Management bis zum Facility Management. Der Trend geht zu integrierten Dienstleistungsmodellen. Fachkräftemangel, hohe Schnittstellenkosten und steigende regulatorische Anforderungen machen es zunehmend unattraktiv, Leistungen auf viele Parteien zu verteilen. Unser Ansatz basiert auf ganzheitlicher Betreuung aus einer Hand. Das ist effizient, kostensparend und zukunftsfähig.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Zimmermann.

Impressum/Kontakt

HERAUSGEBER

Kirchhoff Consult GmbH

Borselstraße 20
22765 Hamburg

T +49 40 609186-0
F +49 40 609186-16

info@kirchhoff.de
www.kirchhoff.de

ANFRAGEN

Jan Hutterer

Executive Director
T +49 40 60918665
jan.hutterer@kirchhoff.de

DISCLAIMER

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine umfassende Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Kirchhoff Consult GmbH wird ausgeschlossen.

METHODIK DER ERHEBUNG

Der „Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilienaktien“ von Kirchhoff Consult ist der Stimmungsindikator für den deutschen Immobilienaktienmarkt. Bei den wichtigsten Analysten und Unternehmensvertretern für deutsche Immobilienaktien fragt Kirchhoff Consult regelmäßig ab, wie sich der Immobilienaktienmarkt nach ihrer Einschätzung in den kommenden drei beziehungsweise zwölf Monaten entwickeln wird. Dabei wird auch separat nach der Kursentwicklung von Gewerbe- und Wohnimmobilienaktien gefragt. Für die Beantwortung steht dem Analysten oder Unternehmensvertreter eine Skala von +2 (stark steigend, über +15 Prozent) bis –2 (stark fallend, unter –15 Prozent) zur Verfügung. Ein Wert von „0“ bedeutet, dass mit keinen oder nur sehr geringfügigen Veränderungen (+/–5 Prozent) gerechnet wird. Die Auswertung bildet den Durchschnitt aller abgegebenen Einschätzungen ab.

ÜBER KIRCHHOFF CONSULT GMBH

Kirchhoff Consult ist mit rund 60 Mitarbeitenden eine führende Kommunikations- und Strategieberatung für Finanzkommunikation und ESG im deutschsprachigen Raum. Seit mehr als 30 Jahren berät Kirchhoff Kunden in allen Fragen der Finanz- und Unternehmenskommunikation, bei Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten, beim Börsengang, im Bereich der Investor Relations sowie der ESG- und Nachhaltigkeitskommunikation. 'Designing Sustainable Value': Kirchhoff verbindet inhaltliche Kompetenz mit exzellentem Design und schafft damit nachhaltig Werte. Kirchhoff Consult ist Mitglied im TEAM FARNER, einer europäischen Allianz von partnergeführten Agenturen. Gemeinsames Ziel: der Aufbau des europäischen Marktführers für integrierte Kommunikationsberatung.

Erfahren Sie mehr auf: [kirchhoff.de](https://www.kirchhoff.de).